



Einfache Anfragen

### **Einfache Anfrage Simone Schlegel: Velostation – wie weiter?; Beantwortung**

Am 1. Mai 2007 reichte Simone Schlegel die beiliegende Einfache Anfrage betreffend „Velostation wie weiter?“ ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

Mit der Zunahme der Velofahrenden in der Stadt St.Gallen entstand das Bedürfnis nach sicheren Abstellplätzen. Trotz der grossen Zahl an Abstellplätzen fehlten Gelegenheiten, Zweiräder vor Vandalismus und Diebstahl geschützt abstellen zu können. In der Interpellation „Der nächste Frühling kommt bestimmt – Velostation als Versuchsbetrieb“ wurde ebenfalls auf das Bedürfnis nach einer bewachten Anlage hingewiesen.

Da die Fachhochschule voraussichtlich erst in einigen Jahren realisiert wird, wurde Anfang 2006 nach Möglichkeiten gesucht, um den Zweiradfahrenden bis dahin einen bewachten Abstellplatz zur Verfügung zu stellen. Auf der Südseite des Bahnhofs stehen auf öffentlichem Grund aufgrund des Platzmangels keine Standorte zur Verfügung. Die Schweizerischen Bundesbahnen konnten damals auf ihrem Areal auf der Südseite der Geleise auch keine Möglichkeiten anbieten. Auf dem zukünftigen Gelände der Fachhochschule St.Gallen bot sich jedoch die rasch realisierbare Möglichkeit, eine provisorische bewachte Velostation einzurichten.

Zu den einzelnen Fragen nimmt der Stadtrat wie folgt Stellung:

- Wie hoch waren die Kosten dieser Investition?  
Die einmaligen Gesamtkosten beliefen sich auf CHF 108'000.
- Wie hoch sind die Betriebskosten?  
Die Bewachungs- und Betreuungsaufgaben werden durch die Teilnehmer eines Einsatzprogramms des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums (RAV) wahrgenommen. Die Personalkosten gehen zu Lasten des RAV.



- Wie hoch ist der Ausfall der Parkgebühren?  
Der Ausfall an Parkgebühren beläuft sich für das Jahr 2007 auf ca. CHF 20'000.
- Wie sieht die tägliche und monatliche Auslastung und Nutzung der drei Angebote seit der Inbetriebnahme der Station aus?  
Die Velostation wurde im Mai 2006 eröffnet. Es gilt festzuhalten, dass die Angebote zuerst publik gemacht werden mussten. Seit dem Frühling 2007 ergeben sich die folgenden Auslastungszahlen:

Tagesmiete	ca. 20
Veloverleih	ca. 6 – 8 pro Woche
Reinigung	ca. 3 pro Woche
- Sind Auslastungsziele (Break Even) definiert, wonach eine Weiterführung dieses Probebetriebs gerechtfertigt ist oder nicht?  
Da von vornherein feststand, dass es sich bis zur Fertigstellung der Velostation in der Fachhochschule um ein Provisorium handelt, wurden keine Auslastungsziele definiert.
- Was geschieht, wenn der Break Even nicht erreicht wird?  
Am Angebot soll unverändert festgehalten werden.
- Wie ist der Stand der Gespräche zwischen der Stadt und den SBB bezüglich einem neuen Standort auf der Bahnhofsüdseite?  
Da die SBB seit kurzem im Bahnhofgebäude 8b über freie Raumkapazitäten verfügen, hat die Projektwerkstatt, welche die Velostation auf der Südseite führt, diesen Raum übernommen, um hier zusätzliche bewachte Abstellplätze anzubieten.
- Welche Massnahmen sind geplant bis zur Fertigstellung der Fachhochschule?  
Während des Baus der Fachhochschule wird versucht, die Container der bestehenden provisorischen Velostation – soweit es die Installationseinrichtungen der Fachhochschule zulassen – Richtung West zu verschieben. Als zweite Abstellmöglichkeit steht der oben erwähnte Raum im Bahnhofgebäude 8b zur Verfügung, bis die neue Velostation in der Fachhochschule in Betrieb genommen werden kann.

Der Stadtpräsident:  
Scheitlin

Im Namen des Stadtrats  
Der Stadtschreiber:  
Linke

Beilage:  
Einfache Anfrage vom 1. Mai 2007

